Fonds-Newsletter
Ausgabe 21/2022

VV Basis
Der Newsletter zur Fonds-Empfehlungsliste

AECON Fondsmarketing

15.12.2022

Der folgende Beitrag wurde mit freundlicher Genehmigung durch die AECON Fondsmarketing GmbH zur Veröffentlichung durch die Seahawk Investments GmbH freigegeben. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass hierfür – weder direkt noch indirekt – irgendeine Gegenleistung erfolgte. Der Fonds-Newsletter „VV-Basis" finanziert sich ausschließlich aus den Einnahmen der verkauften Abonnements und arbeitet dementsprechend vollkommen unabhängig.

*Der Newsletter berichtet fokussiert über 50 vermögensverwaltende Multi Asset- und Liquid Alternative-Fonds, welche die Redaktion für eine Empfehlungsliste für diese beiden Segmente ausgesucht hat. Interessenten können sich für ein kostenloses Probe-Abonnement gerne an **info@aecon-gmbh.de** wenden.*

Fondsvorstellung: „Seahawk Equity Long Short" (A2N9B7)

Nachdem er Mitte des Jahres drei Jahre alt geworden ist und nun auch ein Volumen von 50 (aktuell 55,2) Millionen Euro erreicht hat, ist dieser Fonds reif für die Aufnahme in die VV-Basis-Empfehlungsliste. Wir verfolgen den Fonds schon lange. 2021 gewann er bspw. den Boutiquen Award für die Top-Innovation. In diesem Jahr wurde er als bester Liquid Alternative-Fonds ausgezeichnet. Es wird Ihnen nicht schwerfallen, diese Jury-Entscheidungen nachzuvollziehen.

Als wir den Fonds kennenlernten, waren wir zunächst skeptisch. Ein globaler Long/Short-Fonds, der auf die Sektoren Energie und Transport (Schiff- und Luftfahrt) sowie damit verbundene Industrien fokussiert ist, wobei auf opportunistischer Basis in Aktien sowie – als Beimischung – in besicherte und unbesicherte Anleihen investiert wird … war das nur ein Masche, um Aufmerksamkeit für ein kaum mit irgendeinem Fonds vergleichbares Konzept zu erzeugen? Schnell sollten wir eines Besseren belehrt werden.

Die in Oberursel/Taunus beheimatete Seahawk Investments GmbH ist über ihre Muttergesellschaft Transport Capital mit Sitz in Singapur weltweit vernetzt. Büros werden in Hamburg, Athen, Singapur, Beijing und New York unterhalten. Für Transport Capital sind weltweit 27 Finanzierungsspezialisten im Bereich Transport und Energie (Investment & Corporate Finance Advisory) tätig.

Das Management-Team wird von Hubertus Clausius angeführt. Er verfügt über 16 Jahre Erfahrung im institutionellen Portfoliomanagement (davon fünf Jahre im Bereich Fixed Income, sieben Jahre Multi Asset und inzwischen vier Jahre Absolute Return im Segment Transport und Energie).

Soeren Ferre verfügt als Industrie-Sektorspezialist (Aviation) über 25 Jahre Investment Erfahrung. Er ist Managing Partner von Transport Capital Pte. Ltd. für den Bereich Luftfahrt.

Philip Clausius ist Gründer und Managing Partner von Transport Capital Pte. Ltd. Neben seiner Gesamt-Management-Verantwortung ist er zuständig für das Schifffahrtsgeschäft von Transport Capital. Zuvor war er Mitbegründer und CEO der FSL Group (First Ship Lease), einer in Singapur ansässigen Schifffahrts-Leasinggesellschaft. In seiner Zeit bei FSL (2003 bis 2013) organsierte er den Kauf, die Finanzierung und Verwaltung von maritimen Anlagen in Höhe von einer Milliarde US-Dollar. Er ist derzeit als Direktor und CEO der an der Nasdaq OMX gelisteten Nordic Shipholding tätig. Weiterhin ist er Non Executive Director von BW Pacific, unabhängiger Non Executive Director der an der ASX in Australien gelisteten Wellard, Non Executive Director von Bengal Tiger Line, Director des Standard Club and Standard Asia sowie Deputy Chairman des Singapore War Risks Mutual Versicherers. Er ist außerdem Mitglied des Advisory Panels der Singapore Maritime Foundation.

Joshua Politis ist ebenfalls Managing Partner von Transport Capital und als Industrie-Sektorspezialist für den Bereich Offshore-Energie zuständig. Zuvor war er General Manager Asia Pacific bei Seacor, wo er für Operations and Financial Restructuring sowie die M&A-Aktivitäten zuständig war.

Die in den weiteren Büros tätigen Spezialisten sind für verschiedene Spezialbereiche zuständig, die im „Seahawk Equity Long Short" gespiegelt sind. Hubertus Clausius, der vor Gründung der Seahawk Investments GmbH die Verantwortung für institutionelle Spezialfonds-Mandate mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,5 Milliarden Euro hatte, startete also mit einem Netzwerk, das seinesgleichen sucht.

Vor dem Hintergrund dieser bewusst ausführlichen Vorstellung des Managements wird man wohl kaum an Zufallsergebnisse glauben, auch

wenn die Wertentwicklung von plus 50,18% in diesem Jahr (per 13. Dezember) bzw. eine Verdoppelung seit Auflage des Fonds vor knapp dreieinhalb Jahren schier unglaublich erscheint. Immerhin beläuft sich die Performance seit Auflage des Fonds aktuell auf durchschnittlich 22,85% pro Jahr:

MPA-Histogramm des Seahawk Equity Long Short (A2N9B7)

Start	H	T	MW	H	T	MW	H	aktuell
22.07.2019	09.01.2020	29.10.2020	15.12.2020	26.10.2021	06.12.2021	14.02.2022	08.11.2022	13.12.2022
Tage	171	294	47	315	41	70	267	35
Wertveränd.	8,70%	-28,75%	41,85%	32,93%	-12,81%	14,78%	45,86%	-5,62%
Wert	108,70	77,45	109,86	146,04	127,33	146,15	213,17	201,18
p.a.-Rendite	19,49%	-18,17%	6,93%	18,19%	10,69%	15,91%	25,77%	22,85%

Verlustphasen =27,01% / Aufholphasen = 9,44% / Mehrwertphasen = 63,55%

© AECON Fondsmarketing GmbH

zum Vergrößern der Tabelle hier klicken

Beim Maximum Drawdown von 28,75% ergibt dies in einem Zeitraum, in dem der Corona-Crash und die diesjährige „Allround-Krise" zu verarbeiten waren, eine Calmar Ratio von 0,79 – eine mehr als stolze Leistung. Positiv ist zudem anzumerken, dass sich der Fonds in jedem dritten Monat konträr zu den Aktienmärkten entwickelte.

Dies alles sollte jedoch nicht dazu verleiten, derartige Ergebnisentwicklungen nun auch für alle Zukunft zu erwarten. Zwar hat der Fonds in diesem Jahr in acht von bislang elf Monaten positiv performt. Alleine im Februar und im März, als die Märkte durch die Folgen des Kriegsbeginns in der Ukraine stark in Mitleidenschaft gezogen wurden, hat der Fonds 18,16% zugelegt und so das Anlegerportfolio in starkem Maße stabilisiert. Es gab aber auch Phasen, in denen Anleger, die vielleicht gerade erst investiert hatten, bitter enttäuscht waren. So erreichte der Fonds seinen Tiefststand nicht parallel zum Corona-Crash sondern erst Ende Oktober 2020 (siehe MPA-Histogramm). In einer Phase, in denen die im Depot verbliebenen Fonds sich kräftig erholten, baute der Seahawk-Fonds seinen Drawdown auf insgesamt 28,75% aus. Hintergrund war die ausgeprägte Value-Schwäche im Vergleich zu den Corona-Gewinnern, die wesentlich aus dem Growth-Bereich stammten. Erst Ende des Jahres 2020 begann die Schubumkehr, in deren Folge die Valuetitel die Wachstumswerte outperformten. Insbesondere Energiewerte sorgten für eine fulminante Entwicklung, die dem Fonds, der schon längst entsprechend positioniert war, im November 2020 ein Plus von 35,70% bescherten.

Unnötig, darauf hinzuweisen, dass es sich bei einer Reihe von Investments nicht unbedingt um Musterunternehmen gemäß EU-Taxonomie handeln kann. Der Fonds ist deshalb als Artikel 6-Fonds für auf Nachhaltigkeit zielende Anleger ungeeignet. Die Fokussektoren sind im Russell 2000 Shipping, im STOXX 600 Energy sowie im US Global Jets abgebildeten Unternehmen. Bei diesen Indices liegt die Volatilität deutlich oberhalb der durchaus nicht geringen Volatilität des Fonds, die aktuell über einen Drei-Jahres-Zeitraum bei immerhin 26,04% liegt. Auch wenn die Gesamtentwicklung des Fonds einem defensiven Anlegerportfolio auf mittlere und längere Sicht gut tun würde, so ist dieser Fonds doch zweifelsfrei offensiveren Anlegern vorbehalten, die damit jedoch beste Unterstützung für einen schwankungsärmeren Verlauf ihrer Wertentwicklung erwarten dürfen.

Innerhalb der genannten Segmente gibt es eine beträchtliche Zahl von Sub-Segmenten, die eine breite Diversifikation von Long- und Short-Positionen ermöglichen. Hier eine Auswahl, die übrigens zeigt, dass durchaus auch ESG-konforme Bereiche in das Konzept integrierbar sind:

Die Auswahl der Long- bzw. Short-Positionen erfolgt nach einem festgelegten Regelwerk. Zunächst wird in einem Top-Down-Prozess für jeden Sektor die Netto-Beta-Positionierung festgelegt. Erst daraufhin beginnt die Bottom-Up-Titelselektion, bei der auf Basis fundamentaler Kriterien die Long- sowie die Shortpositionen festgelegt werden. Dabei können sowohl Einzeltitel-Paare als auch Einzeltitel versus Indices long/short allokiert werden. Entsprechende Paarungen waren in der Vergangenheit bspw. Ryan Air long versus American Airlines short oder OMV long versus STOXX 600 Oil & Gas short – beides Deals aus dem letzten Jahr.

Selbstverständlich erfolgt ein ständiges Risikomonitoring von Einzeltiteln und Portfoliorisiken. Dazu gehören Monte Carlo-Simulationen, Szenario-Analysen, Portfolio-Stresstests oder auch Liquiditätsrisiko-Analysen.

Wichtig: Das mittel- und langfristige Performanceziel des Fonds liegt nicht bei 20% oder mehr,

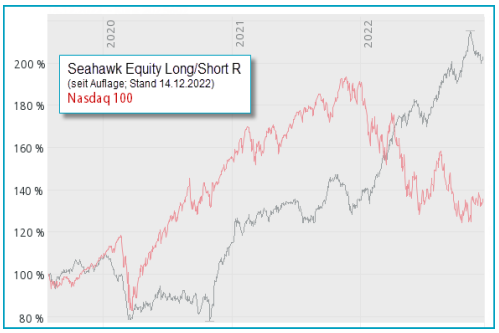
sondern bei 8% bis 10% (nach Kosten). Dieses Ziel ist für einen Long/Short-Fonds ambitioniert genug. Die letzten zwei Jahre müssen als Ausnahmesituation gewertet werden, die vielen VV-Fonds zum Verhängnis wurde, diesem Konzept jedoch außergewöhnliche Erträge bescherte (das Risiko einer Krisengewinnbesteuerung besteht allerdings nicht).

Das Brutto-Exposure des Fonds, also die Summe der Long- und der Short-Investments, darf maximal 300% betragen. Typischerweise liegt es in der Bandbreite zwischen 165% und 225%. Dabei liegt das Netto-Beta-Exposure in der Regel zwischen 15% und 60% (erlaubt ist nach den Anlagebedingungen eine Bandbreite von -15% bis +85%).

Die durchschnittliche Größe der Long-Positionen liegt in der Regel zwischen 3% und 6% (maximal erlaubt sind 10%), während die Short-Positionen meist 1,5% bis 3,75% (maximal 6% erlaubt) ausmachen.

Die bereits am 15.05.2019 an den Start gegangene S-Anteilsklasse (Erstnotiz am 23.05.2019) ist für weitere Mittelzuflüsse geschlossen. In die institutionelle Anteilsklasse kann bei Erstanlage erst ab 500.000 Euro investiert werden. Dafür bietet die I-Anteilsklasse über die nicht kalkulierte Vertriebsfolgeprovision hinaus einen deutlichen Kostenvorteil.

Fazit: Eine tolle Portfolioergänzung für alle Anleger mit entsprechender Risikotragfähigkeit. Der von den Märkten teilweise extrem unabhängige Verlauf der Wertentwicklung sei hier noch mal in der Gegenüberstellung mit dem Nasdaq 100 gezeigt:



Eine noch weitgehend unbekannte Fondsperle, die in der Retail-Anteilsklasse gerade mal 19,6 Millionen Euro verwaltet, während in den beiden Seed-Anteilklassen (in Euro und in US-Dollar) rund 30 Millionen Euro verwaltet werden, was das Vertrauen institutioneller Anleger spiegelt, die zu einem ungewöhnlich frühen Zeitpunkt investiert haben.

Disclaimer

Der Fonds-Newsletter VV-Basis richtet sich ausschließlich an professionelle Finanzdienstleister, die über eine gewerberechtliche Erlaubnis gem. § 34 GewO bzw. eine Lizenz gem. § 32 KWG oder eine entsprechende Haftungsdach-Anbindung verfügen. Eine Weitergabe des Newsletters – auch in Teilen – stellt einen Verstoß gegen das Urheberrecht dar und wird verfolgt. Die Nutzung der Inhalte im Zuge von individuellen Kunden- oder Interessenteninformationen ist hingegen (unter Beachtung von Bildrechten) erlaubt. Der Versand erfolgt per Mail, jeder Newsletter ist durch ein unsichtbares Wasserzeichen mit der Abonnements-Nr. des Empfängers gekennzeichnet.

Weder die Fondsempfehlungen noch die in diesem Newsletter publizierten Analysen und sonstigen Veröffentlichungen stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von bestimmten Investmentfonds dar. Die Publikation dient lediglich dazu, dem Abonnenten eine Grundlage für eigene Einschätzungen zu bieten, wobei neben der subjektiven Meinung des Autors natürlich auch andere Sichtweisen denkbar sind. Alle Informationen werden aufgrund allgemein zugänglicher oder von den jeweiligen Fondsgesellschaften publizierter Fakten sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann jedoch nicht übernommen werden.

Insbesondere für Prognosen oder Erwartungen oder für die künftige erfolgreiche Entwicklung der besprochenen Investmentfonds kann keinerlei Garantie übernommen werden. Abgebildete Wertentwicklungen beziehen sich naturgemäß stets auf die Vergangenheit und lassen keinerlei zuverlässige Rückschlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Jeder Abonnent ist gehalten, bei der Beratung seiner Mandanten die Fondsempfehlungen dem individuell ermittelten Risikoprofil des Mandanten anzupassen. Der Autor und/oder ihm nahestehende Dritte investieren selbst in die in diesem Newsletter besprochenen Fonds. Interessenkonflikte sollten hieraus in der Regel jedoch nicht entstehen, weil zwar das Fondsvolumen, in der Regel jedoch nicht der Wert eines Fondsanteils, durch zusätzliche Mittelzuflüsse steigen wird.

Link zur Datenschutzerklärung